

33 Jahre gelungene Gemeindepartnerschaft zwischen Saint Georges de Didonne und Gaienhofen

Das für Europa positive Ergebnis der Präsidentschaftswahl in Frankreich und optimale Wetterbedingungen bildeten die besten Voraussetzungen für ein erfolgreiches Partnerschaftstreffen in Gaienhofen.

Große Vorfreude herrschte bereits am frühen Morgen unter den Gastgebern und den schon vorher angereisten Freunden aus Frankreich. Sie warteten bei strahlendem Sonnenschein auf den Bus aus Saint Georges, der dann auch pünktlich eintraf. Die Begrüßung war wie immer sehr herzlich, bei den guten Bekannten mit Umarmungen und drei „bisous“, wie es unter Freunden üblich ist, mit einem festen Händedruck bei den neuen Besuchern. Alle Busreisenden waren froh, sich nach der langen Anreise recken und strecken zu können und freuten sich auf ein herzhaftes, gemeinsames Frühstück. Nachdem Gäste und Gastgeber zusammengefunden hatten, wurden erste Neuigkeiten ausgetauscht und auch gleich über den Wahlausgang diskutiert, der von beiden Seiten mit Erleichterung aufgenommen wurde.

In seiner Begrüßungsrede hieß unser Präsident, Anton Breyer, die Gäste herzlich willkommen und wünschte allen Teilnehmern einige gemeinsame schöne Tage. Er erinnerte an die langjährige aktive Freundschaft mit Saint Georges de Didonne und rief angesichts antieuropäischer Tendenzen in einigen Mitgliedsländern dazu auf, sich gegen solche Entwicklungen zur Wehr zu setzen. Nach der ausführlichen Vorstellung des abwechslungsreichen Programms der kommenden Tage bedankte er sich bei den fleißigen Helferinnen und Helfern der Jugendfeuerwehr und bei Karin Scheu, die mit ihrem Team das reichhaltige Frühstück zusammengestellt hat.

Nachmittags trafen sich alle im Strandbad Horn zum offiziellen Empfang durch den gastgebenden Bürgermeister Uwe Eisch, der in seiner kurzen Ansprache die Gäste aus Saint Georges de Didonne ganz persönlich und im Namen der Gemeinde zur Feier unserer Partnerschaft begrüßte. Er hob hervor, dass wir heute unsere Gemeindepartnerschaft in Frieden und Freiheit miteinander feiern können, wie es leider anderen Menschen in anderen Ländern nicht möglich ist und es angebracht ist, dankbar zu sein für die Freundschaft untereinander, den Frieden und die Zeit, die wir gemeinsam verbringen dürfen. Uwe Eisch drückte ebenfalls seine Freude aus, dass Frankreich Emmanuel Macron zum Präsidenten gewählt hat und dass wir weiterhin zuversichtlich sein können, einen verlässlichen Partner in Europa zu haben. Er dankte auch denjenigen, die sich unermüdlich um die Partnerschaft zwischen unseren Gemeinden kümmern und sie aufrechterhalten, denn sie sind es, die den Geist unserer Partnerschaft bei den Treffen erlebbar machen. Damit eröffnete Uwe Eisch das weitere Programm und rief zur regen Teilnahme an einem Freundschaftswettbewerb auf unter dem Motto „Spiele ohne Grenzen“.

Das VeF-Team hatte eine Reihe von Spielen vorbereitet und es bildeten sich entsprechend der Aufgaben jeweils Ländermannschaften, die mit viel Begeisterung zum Wettbewerb antraten. Auch beide Bürgermeister waren mit Energie und Einsatz

tatkräftig dabei. Die Teams wurden von den Zuschauern lautstark angefeuert und mit Zurufen motiviert, all ihre Geschicklichkeit, Ausdauer und Kraft aufzubieten. Spieler und Zuschauer hatten ihre Erfolgserlebnisse oder steckten Niederlagen lachend ein. Es hat allen sehr viel Spaß bereitet und nach der Ehrung wurden die Siegerpreise gerecht verteilt. Außer der Reihe gab es aber noch andere Gewinner: die Schüler der Grundschule in Horn. Für Sie wurde ein Tischfußballspiel enthüllt, das der VeF besorgt hat und das zum größten Teil mit einem Geldbeitrag unserer französischen Freunde finanziert wurde. Es wurde sofort mit Begeisterung eingeweiht. Nach den Spielen stellte sich wie selbstverständlich ein kleiner Hunger ein. Er wurde mit den verschiedensten, teils orientalischen Köstlichkeiten aus der Küche der Familie Aktas gestillt. Dazu servierte das Team der DLRG die Getränke. Gesättigt und rechtschaffen müde ging man frühzeitig nach Hause, auch um am kommenden Tag für das interessante Programm fit zu sein. Es ging nach Meßkirch, zum Campus Galli. Die kundige Führung machte den Besuch der nach mittelalterlichem Vorbild mit den damaligen Techniken entstehenden Klosterstadt zu einem großen, lehrreichen Erlebnis. Zur Stärkung gab es anschließend ein Mittagessen in einem Landgasthof in der Nähe. Nach der Rückkehr blieb noch ein wenig Zeit, um sich zu entspannen und für den Abend vorzubereiten. Man traf sich wieder in der festlich hergerichteten Höri-Halle zum zwanglosen Abend mit Äplerbuffet, Gesprächen, Musik und Tanz. Unsere Hausband „Late Passion“ war wie immer in Hochform, animierte mit flotter Musik zum Tanz und begeisterte mit entsprechenden Einlagen zum Gemeinschaftstanz und zum Mitsingen fröhlicher und auch romantischer Chansons.

Obwohl zeitlich nur sehr kurz, ist der internationale Spezialitätenmarkt am Samstag ein Höhepunkt der Jumelagefeiern. In nicht viel mehr als zwei Stunden erfreuten sich sehr viele Gäste an den von unseren Freunden frisch vom Atlantik mitgebrachten Austern und Weinen, aber auch an den köstlichen Schweizer Bratwürsten, die von unserem Vizepräsidenten, Matthias Brunnschweiler, persönlich gegrillt wurden, tatkräftig unterstützt von seiner Frau Elisabeth. Zeitweise war die Nachfrage so groß, dass unsere französischen Freunde mit dem Öffnen der Austern und das Serviceteam vom VeF mit dem Öffnen der Weinflaschen kaum nachkamen. Es wurden über achthundert Austern verzehrt und es hätten mal wieder mehr sein können. Uns blieb nichts anderes übrig, als die Gäste auf den Weihnachtsmarkt zu vertrösten. Dann werden unsere Freunde mit noch mehr Austern wiederkommen.

Der Nachmittag stand zur freien Verfügung. Er wurde für Ausflüge genutzt oder für kleine Einkäufe. Organisiert von Ruedi Schneiter trafen sich die Segler, um bei gutem Wind einige Schläge auf dem Untersee zu segeln.

Das „I-Tüpfelchen“ des Samstags war wieder das abschließende Grillfest bei Monika Engelmann, die neben Fleisch, Wurst und Flammkuchen mit Unterstützung von Familie, Freunden und Nachbarn und mit viel Liebe wieder ein tolles Salat- und Nachspeisenbuffet geschaffen hat. Monika hat besonders großen Anteil am Gelingen des Jumelagetreffens, denn sie sorgt neben anderen Dingen dafür, dass alle Gäste aus den Partnergemeinden bei den passenden Gastgebern Unterkunft und Aufnahme finden. Ihr gebührt ganz großer Dank für ihr unermüdliches Engagement.

Diese drei schönen und gelungenen Tage der Freundschaft werden in Erinnerung bleiben, denn sie haben nicht nur alte Freundschaften gefestigt, sondern auch neue geschaffen.

Winfried Jakob, Öffentlichkeitsarbeit, Verein europäischer Freundschaft Gaienhofen e.V.